

Table with subscription rates: Für Brasilien halbjährlich 65000, Für Brasilien jährlich 130000, Fürs Ausland jährlich 165000, Einzelnummer 100 rs.

Abonnements werden jederzeit angenommen. Bei direkten Bestellungen, Zahlungen und Zuschriften adressiere man:

A redação do "DER KOMPASS", Caixa do Correio A - Curitiba - Est. do Paraná, Redakção u. Expedition: Rua 24 de Maio Nr. 39, Telegrammadresse: DER KOMPASS.

Verantwortlicher Redakteur: Hans Doetzer.

Der Kompak

Curlyba - Staat Paraná - Brasilien

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle angenommen bis 12 Uhr mittags an den Tagen vor Erscheinen der Zeitung.

Anzeigenpreis:

Table with advertising rates: Kleine Anzeige für einmal 35000, Kleine Anzeige für zweimal 45000, Kleine Anzeige für dreimal 65000, Für cm Höhe in Spaltenbreite b. gr. Anzeigen 3600, Veröffenlichungen auf Verlangen cm. Höhe u. Spaltenbreite 58000.

Geschäftsführer: Nikolaus Reuter.

Das politische Trümmersfeld in Sachsen.

Berlin, den 26. Oktober 1926.

Die Landtagswahlen im sächsischen Freistaat haben als Ergebnis ein politisches Tohuwabohu gezeitigt. Das rote Sachsen ist rot geblieben, eher noch um eine Nuance röter geworden, und dazu hat sich bei den bürgerlichen Parteien, die am meisten unter der Wahlunlust (die Wahlbeteiligung betrug nur etwa 70 Prozent der Stimmberechtigten) litten, durch das Auftreten neuer Parteien und Parteigruppen die Zersplitterung außerordentlich vergrößert.

Wie sich aus dem Partei-Tohuwabohu in Sachsen irgend eine Möglichkeit der Mehrheitsbildung ergeben soll, das ist fürs erste noch vollkommen unklar. Eine bürgerliche Mehrheit kommt nicht in Frage; denn die 14 Deutschnationalen, 12 Volksparteier, 10 Wirtschaftsparteier, 4 Aufwertungsparteier, 5 Demokraten und wenn man noch die 2 Nationalsozialisten dazurechnet, ergeben immer erst 47 Mandate, während der Landtag 96 Mandate zählt, die absolute Mehrheit also 49 beträgt.

Ebenso ausgeschlossen wie eine bürgerliche ist also auch eine Linksmehrheit. Die Lösungsmöglichkeiten, die sich etwa bieten, ruhen auf sehr schwachen Füßen. Eine solche wäre die Große Koalition von der Volkspartei über Wirtschaftspartei und Demokraten bis zu den Rechts- und Linkssozialisten. Hierfür scheint aber weder bei der Deutschen Volkspartei noch auch bei den Sozialdemokraten Neigung zu herrschen.

Der Feind aus dem Dunkel.

Ariminalroman von Erich Ebenstein. 17. „Das wirst du nicht tun, lieber Papa; denn erstens bin ich kein Kind mehr, dem man einfach befehlen kann, und zweitens weißt du ganz genau, daß es sich für mich hier um eine Herzenspflicht handelt, der ich auch gegen deinen Befehl nachkommen würde. Zwinge mich also lieber erst gar nicht zum Ungehorsam.“

einen verfrühten Fastnachtschmerz handelt. Welcher Versuch gemacht werden wird, oder ob man, falls sich keine Lösung findet, zu einer neuen Auflösung schreiten wird, bleibt abzuwarten. Jedenfalls muß festgestellt werden, daß neben der wirtschaftlichen Depression und der hieraus resultierenden Erbitterung weiter Volksteile auch der Uebelstand der großen Wahlkreise und des Listenwahlsystems zu dem ungünstigen Ergebnis der sächsischen Zersplitterungswahlen beigetragen hat, woraus sich die entsprechende Lehre auch für das Reichswahlrecht ergibt.

Etwas über das künstliche Auge.

Das künstliche Auge dient in erster Linie der Beseitigung einer durch Verletzung des Auges entstandenen Entstellung. Aber auch als Schutzmittel ist das künstliche Auge von großer Bedeutung. Die alten Griechen und Römer kannten wohl künstliche Augen aus Elfenbein, Halbedelsteinen oder mit Glasfluß überzogene Metallschalen, jedoch nur für Mumien und Statuen, beim lebenden Menschen anscheinend nicht.

Heute wird in der Hauptsache das aus Glas gefertigte künstliche Auge getragen. Im 1850 entstand auch in Thüringen eine Glasaugenfabrik. Das hier verwendete Kronglas war dem französischen Glas weit überlegen; aus diesem Grunde und durch die Erfindung des doppelwandigen, hohlen Reformglasauges hat die deutsche Glasaugenindustrie die französische weit überflügelt. Das „Reformauge“ wirkt hygienischer, ist leichter zu reinigen und besser beweglich.

Wer Glasaugen trägt, sollte sie an jedem Abend herausnehmen, mit Wasser reinigen und über Nacht trocken aufbewahren. Wer die Augen auch des Nachts trägt, sollte sie morgens und abends säubern. Hierbei ist Vorsicht geboten, da öfter Krankheiten auf die Bindegewebe der Augenhöhle übertragen wurden. Besteht eine klare Absonderung der Bindehäute, so ist der Grund auch darin zu suchen, daß ein Glasauge durch zu langes Tragen rauh geworden ist oder Sprünge hat. Als baldiger Ersatz durch ein neues ist dann geboten. Bei deutschen Augen ist eine Erneuerung durchschnittlich alle zwei Jahre erforderlich, die ersten Spuren der Abnutzung können sich schon nach einem Jahre zeigen.

Freiwillig - eine Personenbeschreibung konnte Hempel nicht geben, und so lag es vielleicht an dem, daß alle Nachforschungen ergebnislos blieben.

Silas sieberte vor Ungeduld. Warum geschah nichts, das weitere Anhaltspunkte gegeben, neue Möglichkeiten erschlossen hätte? War er selbst denn so ungeschickt, daß er wie ein Blinder den Weg verloren hatte und nun im Dunkeln herumtappte? Er dachte an seine Kollegen, die längst nach Wien zurückgekehrt waren, dachte beständig an seine Unterredungen mit Polizeikommissar Seibinger, dem er gar nicht mehr unter die Augen zu treten wagen würde, wenn es ihm nicht gelang, den Fall Holzmann aufzuklären. Von solchen Gedanken gequält, lag er eines Nachts wieder schlaflos im Bett und überging in Gedanken noch einmal Punkt für Punkt alle bisher festgestellten Tatsachen und seine darauf aufgebauten Schlüsse.

und unregelmäßig, so ist das Auge im Sehen hochgradig gestört und läßt sich durch gewöhnliche Augengläser nicht scharf stellen. Man kann solchen Augen eine gleichmäßig gekrümmte Glashornhaut in Form einer glasaugenartigen Schalenprothese vorsetzen und den Zwischenraum zwischen Auge und Glashornhaut durch Flüssigkeit ausfüllen. Durch solche „Kontaktgläser“, die dauernd beschwerdefrei getragen werden, ist, wie Professor Sattler-Königsberg mitteilt, wiederholt bei seinen Patienten, deren Sehvermögen durch Brillen nicht zu bessern war, eine Besserung des Sehvermögens von 1/16 bis 1/20 auf 1/3 bis 1/2 erzielt worden. Hier handelt es sich also um ein Glasauge, mit dem der Patient sehen kann. Merdinger nur ein Patient, dessen lichtempfindender und leitender Apparat gesund ist. Für Blinde lassen sich bedauerlicherweise keine Glasaugen herstellen, welche Sehen ermöglichen können. Ebenso unmöglich ist es, das Auge eines Lebewesens bei einem Blinden unter Erzielung von Schätzigkeit zur Einheilung zu bringen. Unverantwortlicherweise haben kritische Nachrichten in dieser Hinsicht oft Hoffnungen gemacht, deren Erfüllung jenseits der Grenzen des Möglichen liegt.

Lochspiegel.

Der alte Haubegen Giuseppe Garibaldi, der auf seinem Sockel die Piazza auch des letzten italienischen Stadtherrn und neben den Caour, Umberto, Vittorio Emanuele und - selbstverständlich! - Mussolini die Schaulust patriotischer Papierhändler schmüht, war, wenn auch nicht gerade ein politisches Genie, so doch ein uneigennützig und tapferer Soldat. Von seinem Entel Ricciotti Garibaldi, der unter dem Verdacht, als Lochspiegel dem Faschismus Opfer in die Arme getrieben zu haben, von der französischen Polizei verhaftet worden ist, kann man das mit dem besten Willen nicht behaupten. Ein Bild in die Familiengeschichte der Garibaldi's freilich erklärt manches. Gerade die Entel des Freiheitshelden sind Abenteuerernaturen, die sich in der Chronik des 17. oder 18. Jahrhunderts vortrefflich ausgenommen hätten.

Der älteste von ihnen, Giuseppe, hat in den letzten Jahrzehnten nirgends gefehlt, wo mit Kanonen geschossen wurde; immer tat er dies nach seinen eigenen Worten in dem stolzen Bewußtsein, für die „Freiheit zu kämpfen.“ Angeblich hat er vor dem Weltkrieg an 132 Schlachten teilgenommen, ohne jemals verwundet worden zu sein. Als der Weltkrieg ausbrach, waren die sieben Entel über die ganze Erde verstreut; Giuseppe befand sich in New York; kurz zuvor hatte er sich wieder einmal als Generalstabschef Maderos in Mexiko kriegerisch betätigt. Zwei Brüder sind auf französischem Boden gefallen, die anderen fünf kämpften im italienischen Heer. Sie alle fühlten von jeher den kriegerischen Beruf in sich.

Giuseppe erzählt, daß sein Großvater ihm als dem ältesten Entel immer gesagt haben: „Eines Tages wird man Dich in Europa brauchen. Sieh daher zu, daß Du Dich gut vorbereitest, beteilige Dich an jedem Krieg, der geführt wird, und wenn die Wahl zwischen zwei Standpunkten ist, kämpfe für den, den Dein Großvater gewählt hätte; versäume aber keinen Krieg nur deshalb, weil Du etwa darüber im Zweifel wärest.“ Die Entel haben diese großväterliche Mahnung befolgt, und da die persönliche Stimmung augenblicklich große Mode

in Europa ist, blieb dem beschäftigungslosen Ricciotti nichts anderes übrig, als von dem kommenden „Marsch gegen das faschistische Rom“ zu phantasierern und damit Gimpel auf den Leim zu loden, die er gegen angemessenes Honorar der Polizei Mussolini übergab.

Mit Recht hat die Agents provocateurs, angefangen von dem berühmten Vidoca bis zu dem neuerdings so gar literaturfähig gewordenen Alw, die allgemeine Verachtung selbst ihrer Auftraggeber getroffen. Jener berühmte Eugène François Vidoca, der in Frankreich dem Typ des Polizeispießes seinen Namen gegeben hat, lebt in der Arminialgeschichte als einzigartige Erscheinung fort. In ihm fielen Verbrecher und Detektiv Personalunion: der Leiter der Pariser Geheimpolizei war zugleich - Chef einer Räuberbande. Schon als Junge geriet er auf Abwege, verübte er größere und kleinere Gaunereien; er kam in die Besserungsanstalt, entflo, trieb sich im Zirkus herum, ging zu den Soldaten und von dort nach ausgedehnter verbrecherischer Tätigkeit für acht Jahre ins Zuchthaus.

Dem tollkühnen Burschen gelang eine waghalsige Flucht von den Galeeren. Dann gestellte er sich einer Bande von Straßenräubern zu. Aber dieser verächtliche Charakter besah noch nicht einmal jenen Rest von Unstandsgefühl, den man Verbrecherehre nennt. Er betrog seine Genossen bei der Verteilung der Beute und wurde deshalb von ihnen geächtet. Er rächte sich dafür, indem er zur Polizei ging und die ganze Bande verrät. Durch diesen Erfolg ermutigt, bot er den Behörden seine Dienste an, und nach anfänglichem Schwanken stellte man ihn in der Tat als Detektiv an, weil man hoffte, daß der in allen Diebstählen gewandte Gauner vortreffliche Dienste leisten könnte. Um jedoch den Schein zu wahren, nahm man ihn in Haft und brachte ihn zur Verbüßung des Strafrestes wieder auf die Galeeren, von denen er, diesmal mit Kenntnis und Unterstützung der Polizei, abermals entkam.

Die Oeffentlichkeit, die von diesen dunklen Abmachungen natürlich nichts wußte, feierte den lüthnen Ausbrecher als Helden, und namentlich in den Verbrecherkreisen galt er als ungelönter König. Lange Zeit lebte er ein Doppelleben. Er ging in den Verbrecherkreisen ein und aus und aus den dunklen Schlafwinkeln auf die Polizei, um dort seine Opfer namhaft zu machen. Er hatte einen richtigen Vertrag, demzufolge er admodum natürlich eine bestimmte Anzahl von Verbrechern ins Gefängnis liefern mußte. Die Klausel, die es den Behörden erlaubte, den Spiegel, wenn er faumelig war, selbst ins Gefängnis zu setzen, zwang ihn, ganze Arbeit zu machen. Unmählich wußte ganz Paris, welche Rolle Vidoca in Wirklichkeit spielte, und der Volksmund sprach wohl wahr, wenn er behauptete, daß dieser famose Wüter des Gesetzes die meisten Verbrechen, die er anzeigte, selbst angezettelt habe. Er wußte sich bei den Behörden so unentbehrlich zu machen, daß er schließlich auch offiziell zum Leiter der Pariser Geheimpolizei ernannt wurde.

In neuerer Zeit sind zwei Lochspiegel zu zweifelhaftem Ruhm gekommen: der russische Pope Gapon und der nicht minder berühmte Alw. Die zaristische Dhrana, die mit furchtbarer Gründlichkeit ebenso unter den wirklichen Revolutionären wie unter den harmlosen Theoretikern eines neuen Rußland aufträumte, brauchte, um ihren Eifer zu beweisen und den „Staat zu retten“, Kreaturen dieses Schlages, die, wenn sie keine wirklichen Hochverräter aus Weller liefern konnten, wenigstens unvorsichtige Menschen zu Hochverrätern machten.

Schlüssel im Schloß gedreht würde. Außer Haus? Im Haus? Das konnte Silas nicht unterscheiden. Wieder Stille. Wieder ein Geräusch. Diesmal, wie wenn eine Tür geöffnet würde, und diesmal war der Detektiv ganz sicher, daß es innen im Haus selbst war.

Da er der Vorsicht wegen, um jederzeit gleich bereit zu sein, stets nur die Oberkleider ablegte, brauchte er nur diese überzuwerfen. Er hob den Revolver in die Tasche, griff nach der Blendlaterne, die stets vorbereitet auf dem Tisch stand, und ging in Strümpfen nach dem Nebenzimmer, um Kosner zu wecken.

„Herr Kosner, wachen Sie auf, es ist jemand im Haus! Kommen Sie mir nach, aber ohne Schuhe und völlig lautlos, bitte! Revolver nicht vergessen!“ Der Hauswart war sofort munter. Mit einem erschreckten Blick sprang er aus dem Bett und begann hektisch seine Kleider überzuwerfen.

Inzwischen öffnete Silas bereits geräuschlos die Tür nach dem Hausflur und verschwand. Dunkelheit und ein scharfer latter Luftzug, der von rückwärts zu kommen schien, empfingen ihn im Flur. Aber von oben, wo die Treppe in den Flur des ersten Stockwerks mündete, fiel Lichtschein. Silas wußte, daß sich auf diesem Flur der Eingang zur Holzmannschen Wohnung befand.

Während er leise die Treppe hinaufstieg, hörte er abermals eine Tür gehen, diesmal oben im Flur. Gleichzeitig erlosch der Lichtschein. Der nächtliche Eindringling mußte also die Wohnung betreten haben, die durch eine besondere Tür abgeschlossen war. Diese Tür besaß zwei Schlösser, ein gewöhnliches und ein sehr kompliziertes, eine Erfindung Holzmanns, mit eigens konstruiertem Schlüssel.

Beide waren, wie Hempel wußte, versperrt, und das von dem toten Hausherrn für seine Privatwohnung konstruierte Schloß konnte unbedingt nur durch den dafür verfertigten Schlüssel geöffnet werden. Er wußte auch von Kosner, daß nur zwei Schlüssel angefertigt worden waren: Einen besaß Frau Lydia, der andere war an Kosners Schlüsselbund, den er immer bei sich trug, befestigt.

Wieso konnte der Eindringling nun so ohne weiteres die Tür öffnen? Der Hauswart war indessen mit anerkanntem Wert Geräuhschloß nachgelassen, und sie hatten beide die obere Treppenstufe erreicht. Silas ließ einen ganz kurzen Strahl aus seiner

Blendlaterne über den Stiegenflurabgang und die Wohnungstür gleiten.

Sie stand sperrangelweit offen! Der dahinter liegende Vorraum zur Wohnung war dunkel, aber von rechts fiel durch eine gleichfalls sperrangelweit offene Zimmertür ein schwacher Lichtschein in den Vorraum. Indes schien dieser aus einem dahintergelegenen Zimmer zu kommen.

Gempel und Kosner folgten diesem schwachen Schein in das Wohnzimmer, aus dem er kam. Aus diesem führte eine Tür nach dem ehemaligen gemeinsamen Schlafzimmer des Ehepaars. Auch diese Tür stand offen, und der Anblick, der sich den beiden Männern durch sie bot, war ein so unerwarteter und seltsamer, daß beide nur mit Mühe einen Laut der Ueberraschung unterdrückten.

Denn der vermeintliche Einbrecher, dem sie mit so großer Vorsicht gefolgt waren, war kein Mann, sondern eine Frau, und zwar niemand anders als Frau Lydia selbst!

In der Ecke des ziemlich großen Gemaches stand ein hohes schmales Ladentischchen von allertümlicher Form. Vor diesem stand Frau Lydia in ihrem schwarzen Trauerkleidern, dem Witwenkleider ungewohnt, und trante in den Laden, die alle sechs aufgezogen waren. Das elektrische Licht im Zimmer war aufgedreht, und außerdem stand eine brennende Kerze auf einem Nebentischchen, ohne Leuchter einfach in eine leere Blumenvasse gefickt.

Was aber Silas Hempel auf den ersten Blick am festsamsten berührte, war das Gebaren der jungen Witwe. Ihre Bewegungen hatten etwas Automatenhaftes, ihr Blick etwas Starres, Abwesendes, das gar nicht zu ihrem Tun paßte.

Sie schien nach etwas zu suchen, das sich offenbar nicht finden ließ, denn zuweilen leuchtete sie tief auf, und ihre Züge wurden immer unruhiger. Zuleht lehnte sie sich wie erschöpft an das Schränkchen, wobei ihr Gesicht einen gequälten, verzweiferten Ausdruck annahm.

Ein paar Minuten später schob sie die Laden zu, sperrte sie ab und ließ den Schlüssel in ihr Taschchen gleiten. Dann griff sie nach der Kerze. Die beiden Männer hatten von der Tür aus Frau Lydias Gebaren verwundert beobachtet. Jetzt, wo sie sich zum Gehen wandte, wollte Kosner auf sie zugehen, um sie zu begrüßen.

(Fortsetzung folgt.)

Besonders verabscheuenswert war die Handlungsweise Gapons, der an jenem blutigen Sonntag, dem 22. Januar 1905, die Petersburger Arbeiter zum Zaren-

Zahllose heroisierende Köpfe der revolutionären Bewegung Ruhlands zu Beginn des Jahrhunderts trieb der Lockpfeil New der Geheimpolizei in die Arme.

Als jedoch die Terroristen den Entschluß faßten, den Zaren selbst ums Leben zu bringen, änderte die Polizei ihre Taktik.

Inland.

Curitiba. Kommenden Sonntag sind folgende Apotheken geöffnet: Mineroa, Prava Tirabentes - Tel. Rua 15 de Novembro - Andre, Rua Dr. Murin - Paraná, Avenida do Batel.

Am 10. Januar 1927 findet die erste Auslosung der Hafenaupolices statt. Zur Auslosung gelangen 2 % der bis dahin in Umlauf gesetzten Apolices.

Der Chauffeur Dietrich Meyer wurde verhaftet. Er wird beschuldigt, am 14. v. Mts. in Ponta den Jose Manoel dos Santos, genannt Bella Billa, mit dem Lastauto der Steingrubfabrik Jacob Samião überfahren zu haben.

Vergangenen Dienstag starb Dr. João Xavier Filho, Sohn des Coronel João Antonio Xavier. Der Verstorbene war Rechtsanwalt und gehörte dem Staatskongress an, in dem er die Leitung des Sekretariats innehatte.

Joaquim Rodrigues do Prado und Alcino Dornelles suchten aus dem Untersuchungsgefängnis zu entfliehen, sogen sich aber beide beim Sprung aus dem Fenster Verletzungen zu und wurden in ärztliche Behandlung genommen.

Der Staatspräsident ernannte zur Feststellung der Hafenauparbeiten in Paraná eine Kommission, bestehend aus folgenden Herren: technischer Leiter Korvettenkapitän Didio Tratim Afonso da Costa, Hilfsingenieur Aristides de Oliveira, Kassierer Francisco Cesar Soares Pereira und Sekretär Edgardo Faria.

Die Blumen im Páseo Publico hatten ihren stillen Liebhaber, der sie für würdig hielt, sie zum besten der eigenen Tische zu verfrachten. Die Polizei hatte aber für eine solche egoistische Liebe kein Verständnis und lockte den Blumenfreund ein.

Theresienkalender. Die Firma João Haupt & Cia., Curitiba hat den Theresienkalender für das Jahr 1927 auf Lager. Es ist das ein Kalender, der ausschließlich der Verehrung der hl. Theresinha gewidmet ist. Der Kalender bringt u. a. in prächtiger Farbendruck ein Bildnis der Heiligen nach einem Gemälde, das eine Schwester der hl. Theresinha angefertigt hat und das allgemein als das beste und getreueste Bildnis der Heiligen bezeichnet wird.

In der Santa Casa befinden sich 103 Kranke, im Irenenahil 343 Geistesgestörte in Pflege.

Antonio Faria aus Poço da Anta, Munizip Rio Branco, wurde bei seinem Aufenthalt in Curitiba das Opfer eines Langfingers, der ihm in seiner Wohnung, Rua Afungun, 160\$000 in bar und einen Revolver fortstahlte. Der Bestohlene wandte sich an die Polizei, konnte indessen nichts weiter angeben, als daß die genannten Sachen spurlos verschwunden sind.

Vergangenen Sonntag nachmittag gegen 3 Uhr brach im Mercado da Paraná ein Brand aus. Glücklicherweise wurde das Feuer rechtzeitig bemerkt, so daß es möglich war, die Flammen zu ersticken, bevor sie größeren Umheer angerichtet hätten.

In Contenda begaben sich auf dem Rückwege

von einer Beerdigung verschiedene Personen in ein Geschäftshaus, um ihren Durst zu stillen. Dabei kam es zu einem blutigen Mord, wobei die Brüder Nestor und Constantino Guimarães getötet wurden.

Seute schiffte sich an Bord des Dampfers „Itatuba“ eine Abordnung des Fußballclubs „Santos“ nach Curitiba ein, um hier zwei Wettkämpfe mit dem Athletenklub und der paranaenser Sportvereinigung auszufechten.

Den Helden Tod starb im heiligen Militärhospital der Sergeant des 15. Jägerbataillons Wilhelm Kahn. Er bediente im Kampfe bei Marechal Mallet ein Maschinengewehr und hielt auf seinem Posten aus, wiewohl ihm eine Kugel ein Handgelenk durchschlug, eine zweite das Bein und eine dritte den rechten Vorberarm zerschmetterte.

Table with 4 columns: Country, Value, Country, Value. Includes Deutschland (25070), Holland (35470), Schweiz (18680), England (579/2), Frankreich (05367), New York (88650), Italien (05380), Spanien (13320), Argentinien (35540), Tscheco-Slowakei (05270).

Die neue Währung. Das große Finanzprojekt der Bundesregierung wurde in der Kammer in erster und zweiter Lesung angenommen. Die großen Debatten hat man für die beginnende dritte Lesung aufgespart, die voraussichtlich auch verschiedene Währungs- und Zusanträge bringen wird.

In der Londoner Presse und Finanzwelt wird das Projekt im allgemeinen günstig aufgenommen. Nur die Fixierung des Kurzes auf 6 d für den Umtausch wird kritisiert. Man ist der Meinung, daß die wirtschaftliche Kraft des Landes ganz gut einen Kurs zu 8 d tragen könnte.

Natürlich hätte der Umtausch zu einem höheren Wechselkurs der Regierung beträchtliche Mehrkosten verursacht. Man hat berechnet, daß jede Erhöhung des Kurzes um 1/4 d eine Mehrausgabe von rund 50 000 Contos bedeuten würde.

Der Cruzeiro, die neue Münze, wird 24 d wert, wobei man also künftig das Pfund Sterling mit 10 Cruzeros bezahlte und für 1 Cruzeiro 2 Schilling erhält.

Einkommensteuer. Der Finanzminister hat auf Anregung des Generaldelegaten verfügt, daß Steuerpflichtige, die ihre Steuererklärungen nicht bereits bis Ende November eingereicht haben, diese Erklärungen noch bis zum 31. Dezember l. Js. abgeben können, ohne der Nullifizierung und Einschätzung von Amts wegen zu verfallen.

Viehseuche. Zu der unter gleicher Ueberschrift veröffentlichten Zuschrift aus Espirito Santo erhalten wir von Herrn Guilherme Goldschmidt, dem Besitzer der bekannten Fabrica de Productos Chimicos, folgenden Ausschluß:

- „Aus meiner deutschen Praxis bin ich in der Lage, Ihnen Nachstehendes zu empfehlen: 1) Gegen Darmentleerungen: Kochsalz pulverisiert 100 g, Enzianwurzel pulverisiert 100 g, Bachholderbeeren pulverisiert 100 g, Glaubersalz pulverisiert 100 g. Das Ganze mische man und gebe auf jedes Futter 1 Eßlöffel voll. 2) Gegen Lahmheit der Glieder: Kampferspiritus 250 g, Spanisches Pfefferminzöl 30 g, Terpeninöl 20 g. Das Ganze ist zu mischen und damit dreimal täglich einzurieben.“

Wir danken Herrn Goldschmidt für die bereitwillige freundliche Auskunft und empfehlen den Viehhütern in Campinho Chap'ó, Espirito Santo, sich die vorbeschriebenen Mittel zu bereiten und dann die erkrankten Tiere damit in angegebener Weise zu behandeln.

Ueber die Aufstandsbewegung hat das Sekretariat der Bundespräsidentenschaft einen offiziellen Bericht ausgegeben, dem wir folgendes entnehmen:

Die schon bei Guarapuava vertriebenen Rebellen wurden auch bei ihren geplanten Unternehmungen gegen die Stationen S. Pedro de Mallet und Paulo de Frontin zurückgeschlagen und wandten sich sodann, immer verfolgt von den legalen Streitkräften, nach Sta. Catharina in der Gegend von Canoinhas. Die legalen Streitkräfte setzten sich aus Truppen des Bundesheeres und der Staatspolizei von S. Paulo, Paraná und Sta. Catharina zusammen und haben sich in allen Treffen vorzüglich gehalten.

Die Rebellen in Rio Grande do Sul wurden neuerdings bei Leixal von Bundesstruppen und staatlichen Hilfsträften geschlagen. Den Rebellen haben sich auch 200 Zivilisten angeschlossen, die über die Grenze gekommen waren, um verschiedene Grenzorte aufzuwiegen, was ihnen aber nicht gelungen ist.

In Mato Grosso hat sich die ganze Bevölkerung wie ein Mann erhoben, um den in der Richtung nach Cuiabá vorrückenden Rebellen den Weg zu verlegen. Angesichts der Unmöglichkeit, die Südgrenze des Staates zu erreichen, haben sich die Rebellen wieder von Mato Grosso nach Gojás zurückgezogen.

Nach den Berichten der Bundes- und Staatsbehörden haben sich die Rebellen überall grobe Ausschrei-

tungen gegen Besitz, Leben und Ehre der Einwohner zuzuschreiben kommen lassen.

In Antonio Olintio fielen zwei Rebellenoffiziere, Leutnant Nelson Ferreres da Fonseca und Leutnant Seroa da Motta, gelegentlich einer Reconnoissierung der dortigen Ortopolizei in die Hände und wurden nach Curitiba gebracht, wo sie in der Kaserne des 15. Jägerbataillons interniert worden sind.

Staat Santa Catharina. Florianopolis. Verpachtung eines Theaters.

Die Staatsregierung läßt die Verpachtung des Theaters Alvaro de Carvalho in Florianopolis aus-schreiben. Die Bewerber sind verpflichtet, anzugeben, zu welchen Bedingungen sie ihrerseits das Theater an Schauspielgesellschaften weiter vermieten.

Die Lage im Innern wird von der Regierung als durchaus ruhig bezeichnet. Seit dem mißlungenen Handstreich auf Marechal Mallet hat die Staatsregierung keinerlei Nachrichten über neue Ueberfälle seitens der Rebellen erhalten.

Silbernes Priesterjubiläum. Am 30. November spielte sich in der deutsch-italienischen Kolonie Bom Retiro eine seltene Feierlichkeit ab.

Im Boot nach Rio kamen 5 Seelente aus Aracajú, die am 13. November die waghafliche Fahrt angetreten haben, um Dr. Washington Luiz persönlich zur Regierungsbüroaufnahme zu gratulieren.

Brasilien und der Völkerbund. Die Finanzkommission des Bundes senats befristete den Antrag auf Wiedereinführung der Beitragsquote für den Völkerbund in den Ausgabebetrag.

Bahndiebstähle. Auf der Zentralbahn wurden zahlreiche Bahndiebstähle auf den Frachtzügen ausgeübt. Nicht weniger als 700 Angestellte sollen in die Diebstahlsaffären verwickelt sein.

Bundeshauptstadt. Im Boot nach Rio kamen 5 Seelente aus Aracajú, die am 13. November die waghafliche Fahrt angetreten haben, um Dr. Washington Luiz persönlich zur Regierungsbüroaufnahme zu gratulieren.

Die Lateoere will das Flugprojekt Frankreich-Afrika-Südamerika wieder aufgreifen. Im Bord des Dampfers „Lutetia“ ist Pierre Lateoere in Rio eingetroffen.

Eine jugendliche Diebesbande in Santos festgenommen. Die hoffnungsvollen Früchtchen operierten in den Lagergruppen und schlepten Kaffee fort. Ihr Anführer war Francisco Almeida da Gama.

Fahrstraßenkongress. Die Eröffnung des 4. nationalen Fahrstraßenkongresses wurde am 26. Dezember festgesetzt.

Beschänkung der Polizeimacht. Im paulistaner Staatskongress brachte der Deputierte Cyrillo Junior das Projekt ein, die staatliche Polizeimacht von 14 254 auf 9 012 Mann zu verringern und die Ausgaben von 42 043 auf 32 168 Contos herabzusetzen.

Innere Staatsanleihe. Die paulistaner Staatsregierung will eine innere Anleihe im Betrage von 7 000 Contos auslegen. Die Anleihe ist zum Bau des Handelspalastes bestimmt.

Ein Wort in Bondswagen. In Bello Horizonte erlöschte Arino Silva im vollbesetzten Bondswagen den Affen Vallabares. Ehrenhändel bildeten die Ursache zu dieser Bluttat.

Neuer Minister. Dr. Pinto da Rocha wurde zum Minister des Supremo Tribunal Militar ernannt.

Marechal Setembrino, der frühere Kriegsminister, hat einen Gehirnschlag erlitten. Sein Zustand war ernst.

Ein Blutschlag brachte in Victoria auf einer Lancha 100 Passagiere zur Entzündung. Der Führer der Lancha sand dabei einen grauenhaften Tod.

Explosion. In der Pulverfabrik von Costa Nogueira in S. Paulo explodierten einige Rillen Pulver. Ein Arbeiter wurde getötet, ein zweiter schwer

verwundet, während die anderen mit leichten Verletzungen davonsamen.

Letzte Nachrichten.

Deutschland. Deutschland und die Alliierten. Die Berliner Presse begleitet mit lebhaftem Interesse die Verhandlungen zwischen den Ministern der ehemaligen Alliierten in Paris.

Agdererseits erwarte man in Deutschland, daß die Frage der Militärkontrolle zu beiderseitiger Zufriedenheit gelöst werde, denn alle geforderten Forderungen seien von Deutschland erfüllt worden.

Gegen die Schmutzliteratur. Der Reichstag approbierte das Gesetz gegen die Schmutzliteratur, um die Jugend vor den unanständigen Presseerzeugnissen zu schützen.

Berlin - Peking. In Kürze soll eine regelmäßige Luftlinie zwischen Berlin und Peking über Rußland eingerichtet werden.

Entwürfe. Das große englische Blatt „Manchester Guardian“ behauptet, daß zwischen der Reichswehr und einer ausländischen Regierung intime Beziehungen bestehen.

Italienscherin und Strefemann. Die Unterhandlungen zwischen Italienscherin und Strefemann mußten unterbrochen werden.

Entwürfe. Das große englische Blatt „Manchester Guardian“ behauptet, daß zwischen der Reichswehr und einer ausländischen Regierung intime Beziehungen bestehen.

Österreich. Unregelmäßigkeiten. Der frühere österreichische Finanzminister Uhrer, der in Amerika weilte, erhielt die Aufforderung, sofort nach Österreich zurückzukehren.

Schweiz. Dr. Carlos Chagas wurde für Brasilien zum Mitglied der Gesundheitskommission, Dr. Arayz Alvaro für Argentinien als Kommissionsmitglied ernannt.

Italien. Unwetter. Die Gegend von Ancona wurde von einem heftigen Unwetter heimgesucht. Zahlreiche Fischerboote, die nicht schnell genug die schützenden Häfen aufsuchen konnten, gingen zu Grunde.

Verfolgungen. Folgende Personen wurden verurteilt, 5 Jahre lang einen Zwangsaufenthalt in einer anderen Stadt zu nehmen: Der Advoat Julio Volpi, ein Kommunist; der Professor an der Universität Neapel Arnaldo Lucci, Maximalist; Pedro Bellotti, Sozialist; Dr. Alexandre Mancini, Maximalist; Antonio Priolo, Sozialist; Cianca, Exdirektor des „Al Mondo“; Giannini, Redakteur des „Seco Giallo“.

Flucht und Selbstmordversuch. Der Graf Luiz Lugnani, der in einem Hospital gefangen war, wurde aber bald von der Polizei wieder eingefangen.

17 neue Provinzen. Der Ministerrat hat dafür wurden die Subpräkturen unterdrückt.

Strafe muß sein. Vom 1. Januar 1927 soll in Italien die Junggefallensteuer eingeführt werden.

Frankreich. Das Blatt Kwanti, das in Mailand verboten wurde, wird in Paris herausgegeben.

Grenzübergang. Die Regierung sendte große Truppenverstärkungen nach der italienischen Grenze.

Großbritannien. Eine Schriftstellerin verfiel an die Diphtherie.

Portugal. Giftmörderin. In Vila Rica wurde die Frau Theresia Carvalho ihren drei Kindern ihr Gift verabreicht.

Rußland. Erdbeben. Die Gegend von Alexandropolis wurde von einem Erdbeben heimgesucht.



# Hamburg-Amerika-Linie

Regelmäßiger Schnelldampfer-Dienst zwischen Europa, Brasilien und dem La Plata.

Nächste Abfahrt via Lissabon und Vigo nach Hamburg von: **Dampfername: Santos Rio de Janeiro**

"Baden"	27. Dezember 1926	28. Dezember 1926
"Bayern"	19. Januar 1927	20. Januar 1927
"Württemberg"	21. Februar 1927	22. Februar 1927
"Baden"	28. März 1927	29. März 1927
"Bayern"	25. April 1927	26. April 1927
"Württemberg"	1. Juni 1927	2. Juni 1927
"Baden"	25. Juni 1927	26. Juni 1927
"Bayern"	1. August 1927	2. August 1927

Nächste Abfahrten von **São Francisco do Sul** nach Montevideo und Buenos Aires

Schnell-Dampfer **"Bayern"** am 27. Dezember.  
 Schnell-Dampfer **"Württemberg"** 31. Januar 1927  
 Schnell-Dampfer **"Baden"** 7. März 1927  
 Schnell-Dampfer **"Bayern"** 4. April 1927  
 Schnell-Dampfer **"Württemberg"** 7. Mai 1927  
 Schnell-Dampfer **"Baden"** 30. Mai 1927  
 Schnell-Dampfer **"Bayern"** 4. Juli 1927

Die vorgenannten Dampfer sind Schiffe der Einheitsklasse, ausgestattet mit geräumigen 2., 4. und 6-bettigen Kammern, Speisesaal, Rauchzimmer, Damensalon, Bücherei, Kino usw.  
 Fahrpläne und Pläne, sowie nähere Auskünfte über Fahrpreise und Platzreservierung sind erhältlich bei den Agenten

### Basilio Corrêa & Truppel

São Francisco do Sul

2122

Telegr.-Adr.: „BASILIO“ — Caixa postal 29.



FRANZ SKLENICKA  
SCHUBERT

Pianos :: Musikalien  
Musikinstrumente.

Neuheiten in nationalen und ausländischen Schlagern. 2423

Praça Municipal Nr. 9.

## Aeltestes und grösstes Konserven- und Weinlager

Gegründet 1908  
**THEATRO HAUER**  
 Ludwig Carl Egg  
 RUA 13 DE MAIO  
 Mit letztem Dampfer  
**Grosse Auswahl in Frischen Konserven**

angekommen.  
 Besonders einige Spezialitäten (Neuheiten) empfiehlt zu den Festtagen (Weihnachten) Camembert (Weichkäse) Allgäuer Bierkäse Emmentalerkäse Kräuterkäse Schlossekäse Dessertkäse Glasterkäse Delikatesskäse Klosterkäse Romatourkäse Boonekamp Unterberg Steinhäger Gilka Lachs in Schelben Maraschino Spargel Tokayer (echt aus Ungarn) Speise-Eis Pulver Backpulver Vanille-Soucen-Pulver Rote Grütze Cudding-Pulver-Schokolade Obrystall-Pudding etc.

Bis zum Schlusse dieses Jahres totaler

## Ausverkauf

aller Konserven, Weine und Liköre wegen Aufgabe dieser Artikel.

Noch zum alten Kurs von **7**

Rheinweine  
 Cinzano  
 Licores da Antarctica  
 Antartica Bier  
 Brahmabiere 1586  
 Wiederverkäufer grosser Rabatt!

## Weihnachtsgeschenk

Zu vertauschen ein Schwanebed Bielemarfen, a. b. m. in drei Bänden mit zahlreichen wertvollen Marken. 2578  
 Rua São Francisco 26.

Für besseren Haushalt werden gesucht  
**1 Köchin** 2561  
 und ein **Stubenmädchen**  
 Rua Coronel Dulcideo 62  
**VILLA ELISA.**

**Dienstmädchen**  
 gesucht Etwas lohn erwünscht  
**Frida Iversen**  
 Rua Marechal Deodoro 81.

**Möblierte Zimmer**  
 mit u. ohne Pension zu vermieten 2559  
 Rua Conde de Barradas 111.

**Rs. 5:500\$000**  
 auf eine 6 Wägelers große Chacara mit Wohnhaus, Stallungen und Scheune als Sporthotel gesucht. Adresse zu erfragen im Komplex. 2678

## Gesucht

wird eine Frau, die etwas lohn kann, für die Verpflegung einiger junger Herren. Entl. für Ehepaar ist kleine Wohnung zugeteilt. Zu erfragen Rua São Paulo 25, Pl. 1. der Rua 16 de Novembro, Gerberet. Schriftliche Off. unter E. K. Rua 16 de Novembro 158. 2551

## Wenn Sie Ihre Kinder lieben dann bestellen Sie rechtzeitig unsere beliebten Weihnachts-Sortimente

in **SPIELWAREN**, enthaltend: 2513

**Für Knaben:**  
 Sortiment A 10\$  
 B 25\$  
 C 50\$  
 D 100\$  
 E 200\$

**Für Mädchen:**  
 Sortiment F 10\$  
 O 25\$  
 H 50\$  
 I 100\$  
 K 200\$

**Für die Kleinsten:**  
 Sortiment L 5\$  
 M 10\$  
 N 25\$

**Christbaum-Schmuck:**  
 Sortiment O 10\$  
 P 20\$  
 Q 50\$  
 R 100\$

Sortimentsfahrzeuge, Autos, Wagen, Pferde, Geisse, Pflöten, Säbel, Pistolen, Pfeifolanten, Trompeten, Fiedeln, Mundharmonikas, Violinen, Kreisel, Trommeln, Glocken, Uhren, Werkzeuge, Fahrrad etc.

Puppen aller Art, Puppenstuben, -betten, -sauger, -öfen, -geschirre, -möbel, -wagen, -planos, Nähmaschinen, Nähstühle, -Bälle, u. v. a.

Kaffeln, Tiere aus Stoff, Blech, Zelluloid und Gummi, Gummipuppen, Leuchtballen, Trompeten, Drehscheiben, Eimerchen, Giebtannen u. a. m.

Glastageln u. -Säulen, Glastetten, Glimmerketten, Engelshaar, Schneeflocken, Sternkerzenhalter, Wunderkerzen u. a.

Unsere illustrierte Preisliste über Spielwaren senden wir Ihnen auf Wunsch kostenfrei ins Haus. Kombinationen der einzelnen Sortimente sind möglich, z. B. Sort. A u. C, oder S u. R, ebenso werden besondere Wünsche bei der Auswahl der Spielwaren gern berücksichtigt.

Bestellen Sie bitte umgehend bei:

### Expedição „HELIOS“

São Bento — Estado de Santa Catharina.

**Familie ohne Kinder**  
 sucht kleine Wohnung für sofort. 2538  
 Avenida Dr. Candido de Azevedo 171.

**Zu vertauschen**  
 oder zu verkaufen ein Terrain, 11 x 37 m in der Avenida João Gualberto. Informationen durch  
 Salustiano S. de Andrade  
 Rua Visconde de Guarapuava 238  
 von 12 bis 4 Uhr außer Sonnabends und Sonntags.

**Mädchen**  
 gesucht von 15-16 Jahren im Barque Juarez. 2583  
 Frau Kundy.

**Legisnomabb**  
 aszú Palugyay (echtern Ungarwei) zu haben im 2565  
**THEATRO HAUER**  
 bei **Ludwig Carl Egg.**

## Tokaji

**Kleine Tischlerei**  
 oder geeignete Räumlichkeiten zu pachten gesucht, auch außerhalb. Coll. Beteiligung an kleinem Unternehmen. 2680  
 Schriftl. Offerten unter U. an die Agentur des Verlages, Rua São Francisco 41

**Das Restaurant „Centenario“**  
 mit 20 möblierten Räumen, Vorküchen usw. ist umständlicher zu verkaufen. 2497  
 Näheres bei **Vicente Pangaro**  
 Rua Barão do Rio Branco 118.

## Für Weihnachten

Frische deutsche getrocknete **Früchte**, wie Äpfel, Rosinen und Pflaumen.

Wallnüsse, Haselnüsse u. Mandeln.

## SPIELWAREN.

Puppen, Gummibälle, Pferde, Eisenbahnen, Aeroplane, Enten, Flöten, Mund und Handharmonikas, Brummkreisel, Tuschkasten, Lottos, Dominos, Bilderbücher, Springstricke, Wagen u. a. w.

Feine **Chocoladen, Bonbons.**

**Für Geschenke**  
 Brotkörbe, (vernickelt) Glasteller, Tassen, Messer und Gabel, Blumenvasen, Bandejas, Aschenbecher (vernickelt und aus Porzellan) u. a. w.

**Prima Syrup**  
 zu haben bei 2519  
**João Bäuml Junior**  
 Rua Pedro Ivo Nr. 93  
 (Ecke Dr. Muricy).

**Lieferung frei ins Haus!**  
**Billig zu verkaufen**  
 Eine komplette Einrichtung für Schlächtere mit 2 großen Estanten mit Gitter, Estanten mit Haken, 1 Wage mit Gewicht, 1 Waartspindel und Fleischmühle, 1 Feuertare, auch einige Zinbleche zu haben. Zu erfragen in 254, frühere Chacara Rormann oder Praça D. Jorio 93. 2525

**HOTEL CENTRAL**  
 Inhaber Francisco Engel  
 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 29